

**DRINGLICHE ANFRAGE** von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil), Peter Reinhard (EVP, Kloten) und Ralf Margreiter (Grüne, Oberrieden)

betreffend Bericht und Massnahmen zur Beförderungspraxis

---

Im August 2005 hat der Regierungsrat in seiner Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 136/2005 feststellen müssen, dass die Frauen, die beim Kanton angestellt sind, bei den Lohnbeförderungen signifikant weniger zum Zug kommen als die Männer. Seither warten die breite Öffentlichkeit und die Personalverbände vergeblich auf die mehrfach angekündigte vertiefende Analyse der Beförderungen hinsichtlich Verteilung auf Frau und Mann und auf konkrete Massnahmen zur Behebung der Diskriminierung von Frauen im kantonalen Lohnsystem, insbesondere bei den Beförderungen.

Wir fragen den Regierungsrat deshalb an:

1. Seit längerer Zeit wird den Verbänden gesagt, dass dieser Bericht erstellt und abgeschlossen sei. Warum wird er von der Regierung zurückgehalten?
2. In der Antwort KR-Nr. 136/2005 schreibt der Regierungsrat, dass mittels PALAS die Voraussetzungen geschaffen worden seien, um die Kadenz und die Ergebnisse der Mitarbeiterberurteilung sowie deren Auswirkungen auf die Beförderungen im Rahmen des Personalcontrollings auszuwerten. Wurden und werden diese Daten nun auch wirklich erhoben? Wenn ja, hat der Regierungsrat jetzt seine Vermutungen, welche er in der Antwort KR-Nr. 265/2005 ausgeführt hat, überprüft (die Thesen des Regierungsrates lauteten: «Die vermutete Ungleichbehandlung von Mann und Frau bei Beförderungsent-scheiden ist nicht zwingend auf tendenziell schlechtere Gesamtbeurteilung von Frauen zurückzuführen. Es besteht ebenso die Möglichkeit dass Frauen tendenziell weniger oft beurteilt werden als Männer oder, dass sie trotz gleich häufigen und gleich guten Beurteilungen bei Beförderungsent-scheiden weniger oft berücksichtigt werden.»)?
3. Wie sieht die Statistik der Beförderungen der Jahre 2005 und 2006 für das gesamte kantonale Personal aus?
4. Wie sehen die Zahlen aufgeschlüsselt nach den einzelnen Lohnklassen in Prozenten der Beschäftigten aus (ohne Lehrerinnen und Lehrer)?
5. Welche Zahlen ergeben sich, wenn die Frage vier zusätzlich nach dem Geschlecht und nach den Direktionen aufgeschlüsselt wird?
6. Wir bitten auch die Statistik für die Lehrkräfte mit den Zahlen der Jahre 2005 und 2006 zu aktualisieren.

7. Zudem bitten wir, die Häufigkeit von Beförderungen von Frauen in Prozenten der beschäftigten Frauen ebenso auszuweisen wie die Häufigkeit von Beförderungen von Männern in Prozenten der beschäftigten Männer.

Julia Gerber Rüegg  
Peter Reinhard  
Ralf Margreiter

H. Amstutz	U. Annen	M. Brandenberger	U. Braunschweig	R. Brunner
H. Bucher	R. Büchi	A. Burger	M. Burlet	B. Bussmann
Y. De Mestral	E. Derisiotis	B. Egg	S. Feldmann	G. Fischer
K. Furrer	W. Furter	R. Golta	U. Grob	B. Gschwind
E. Guyer	T. Hardegger	L. Hübscher	K. Jaggi	U. Keller
M. Kull	R. Lais	R. Leuzinger	K. Maeder	T. Maier
T. Mauchle	L. Müller	R. Munz	M. Naef	K. Prelicz
A. M. Riedi	S. Rihs	M. Rohweder	S. Rusca	E. Scheffeldt
P. A. Schmid	P. Schuthess	C. Schürch	P. Seiler	J. Serra
A. Sprecher	M. Spring	R. Steiner	H. Strahm	E. Torp
J. Tremp	M. Trüb	N. Vieli	T. Weibel	A. Widmer
S. Ziegler	E. Ziltener	J. Zollinger		